

# «Von den Besten lernen»

**Austausch** Am 9. Liechtensteinischen Bankentag trafen sich rund 350 nationale und internationale Gäste, um sich einerseits über die Herausforderungen der Zukunft zu informieren und andererseits, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen.

VON STEPHAN AGNOLAZZA

Als kleiner Finanzplatz, wie es Liechtenstein ist, war es in jüngster Vergangenheit nicht immer einfach. Schwarze Listen, eine Flut von Regulierungen sowie die Transformation des Finanzplatzes brachten turbulente Zeiten ins Fürstentum. «Heute präsentiert sich der Finanzplatz so stark wie selten zuvor», bilanzierte Adolf Real, Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes, am 9. Bankentag. Das sei vor allem dem unbeugsamen Willen der Marktteilnehmer zu verdanken, welche sich nicht unterkriegen liessen. Man sei auf dem richtigen Weg und müsse auch in Zukunft konsequent an Alleinstellungsmerkmalen arbeiten. Schliesslich biete der liechtensteinische Finanzplatz einen Reichtum von Vorteilen. Dazu gehören Faktoren wie Sicherheit und Stabilität, aber auch der Raum für Innovationen.

## Spannende Keynote-Speaker

Dieser Meinung war auch einer der beiden Keynote-Speaker, Alastair Lukies. Der Vorsitzende des britischen Fintech-Branchenverbandes ist davon überzeugt, dass Fintech die Zukunft gehören wird – wenn auch nicht so, wie es von gewissen Seiten wahrscheinlich er-

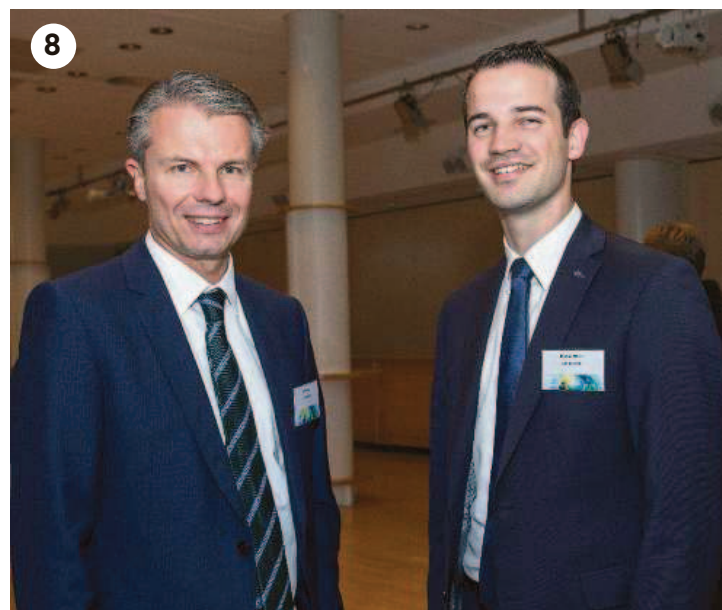
wartet wird. «Es wird nicht den Übermoment geben. Stattdessen ist es eine langsame Bewegung», so Lukies. Ein Beispiel für Fintech seien auch die Bancomaten, auch wenn diese heute kaum als Fintech wahrgenommen werden. «Will eine Fintech-Lösung heute erfolgreich sein, so muss sie ebenfalls so einfach einsetzbar sein wie ein Bancomat – standardisiert auf der ganzen Welt.» Lukies macht sich deshalb auch keine Sorgen um den liechtensteinischen Finanzplatz, ganz im Gegenteil.

Der zweite Keynote-Speaker war der Direktor des internationalen Think Tank «Re-Define», Sony Kapoor. Der Makroökonom erklärte anhand verschiedener Kennzahlen, wie sich Investments in Zukunft verändern müssen, damit sie nachhaltig angelegt sind. Durch unzählige Veränderungen im sozialen, politischen, ökonomischen und ökologischen Bereich müsse sich auch die Finanzbranche auf ganz neue Zeiten einstellen.

Am Ende des Bankentages nutzte Adolf Real die Möglichkeit, noch ein paar Abschiedsworte an das Publikum zu richten. Nach 34 Jahren im Private Banking wird er im März 2017 in Pension gehen. Nach seinem Dank an Mitarbeiter, Kunden und Kollegen wurde er vom Publikum mit grossem Applaus verabschiedet.



Spannende Referate und gepflegtes Netzwerken: Am 9. Liechtensteinischen Bankentag waren 350 Gäste anwesend.



(1) **Simon Airey**, DLA Piper UK LLP, **Andy Cole** und **Andy Sharp** von STS Specialist Taxation Services (2) **Karlheinz Ospelt**, Verwaltungsratspräsident der Neue Bank AG, und **Jana Riedmüller** von Riedmüller Kommunikation (3) **Pascal Wagenführ** und **Michael Cantzler**, beide Botschaft der Bundesrepublik Deutschland (4) **Martin Meyer** und **Yves Stadler** von PricewaterhouseCoopers AG (5) **Anneka Beccarelli**, **Philippe Heise** und **Andrea Brüllmann**, alle vom Liechtensteinischen Bankenverband (6) **Doris Frick**, Liechtensteinische Botschafterin in Bern, **Sigi Langenbahn**, Liecht. ArbeitnehmerInnenverband **Sabine Monauni**, Liechtensteinische Botschafterin in Brüssel (7) **Adolf Real**, der abtretende Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes (8) **Daniel Hug** und **Michael Werle** von der LGT Bank AG

Bilder: Tatjana Schnalzger